



Im landesweit größten Boulderraum, der nach Abschluss der Erweiterungsarbeiten im Kletterwerk Radolfzell zur Verfügung steht, zeigt ein junger Sportler den Gästen der Eröffnung, wie man mit viel Geschick die Gesetze der Schwerkraft außer Kraft setzt. BILD: JARAUSCH

Mit festem Griff nach oben

- Kletterwerk in Radolfzell mit noch mehr Angeboten
- Investition von einer Million Euro für Erweiterung

VON TORSTEN LUCHT

Radolfzell – Nach der Erweiterung des Kletterwerks in Radolfzell verfolgt die Sektion Konstanz des Deutschen Alpenvereins (DAV) höhere Ziele. Nach Angaben des Vorsitzenden Jürgen Pietsch beläuft sich die Zahl der Besuche bisher auf durchschnittlich 30 000 bis 35 000 im Jahr. Jetzt wird ein Niveau deutlich jenseits der 40 000er-Marke angepeilt. Das ist ein ehrgeiziges, allerdings durchaus erreichbares Ziel. Bereits im Jahr 2010 wurde das Kletterwerk 40 000 Mal besucht – Ursache war das schlechte Wetter, was die Ausübung des Sports im Freien einschränkte.

Nach Abschluss des zweiten Bauabschnitts gibt es gute Gründe für die Wachstumserwartung. Im Rahmen eines Festakts mit den an der Erweiterung beteiligten Handwerkern, dem Architekten-Team, Vertretern aus der örtlichen Politik und Wirtschaft sowie DAV-Mitgliedern wurden bei einem Rundgang die diversen zusätzlichen Angebote vorgestellt. Rund eine Million Euro wurde investiert – das ist exakt der Betrag, der bereits beim ersten Bauabschnitt vor der Eröffnung des Kletterwerks im Jahr 2005 vom Verein in die Hand genommen wurde. Glücklicherweise ist Jürgen Pietsch vor allem über die neuen Räume für jugendliche Sportler mit separatem Eingang: „Die Jugendgruppen

explodieren“, sagt der Vorsitzende, der auf ein Anhalten des Booms im Klettersport hofft. Zur sozialen Bedeutung des Angebots kommt der Beitrag zur Stadtentwicklung. Architekt Norbert Moest aus Singen ging auf die planerischen Schwierigkeiten bei der Umwandlung von Industriebrachen im Allgemeinen und des ehemaligen Milchwerk-Traktes in Radolfzell im Besonderen ein. Die Erfordernisse von Brandschutz, Baurecht sowie Gebäudetechnik stellten die Planer vor Herausforderungen, die Umsetzung war dann ein Kraftakt im Sinne des Wortes. Allein 100 Tonnen Betonabbruch mussten bei laufendem Kletterbetrieb durch eine verhältnismäßig kleine Luke aus dem Gebäude transportiert werden.

Für Radolfzell lohnt sich die Neunutzung nach Ansicht des Architekten allemal – die Stadt verfügt nach Ansicht des Architekten damit über ein Alleinstellungsmerkmal im weiten Umkreis. Dem pflichtete Oberbürgermeister Jörg Schmidt bei, der in diesem Zusammenhang an den Preis für die Konversion des ehemaligen Schiesser-Areals erinnerte. Der Erfolg allerdings fiel nicht vom Himmel. Jörg Schmidt wies auf die anfänglichen Vorbehalte im Gemeinderat unter anderem wegen der praktisch mietfreien Überlassung des Gebäudes an den DAV hin. Respekt zollte er vor allem dem Verein für dessen Leistung und Risikobereitschaft. Beim Klettern handle es sich um einen Modersport „und Moden können sich auch wieder wandeln“.

Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder

Sieben Mal in der Woche geöffnet

➤ **Der Verein:** Die DAV-Sektion Konstanz hat rund 6500 Mitglieder. Der Bereich der Sektion umfasst Konstanz, Singen und Radolfzell. Genutzt werden kann das Kletterwerk auch von Nicht-Mitgliedern, der Verein kooperiert beispielsweise mit Schulen.

➤ **Daten zum Kletterwerk:** Mit der Erweiterung stehen den Sportlern rund 300 Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung. Die Kletterfläche beläuft sich auf mehr als 2500 Quadratmeter. Durch die Erweiterung stehen zusätzliche Boulder-Räume zur Verfügung. Diese ermöglichen durch die weiche Bodenbeschaffenheit das Klettern ohne Sicherung. Ferner gibt es einen Aktionsraum, hier kann beispielsweise der Balance-Sport des Slacklinens trainiert werden.

➤ **Dritter Bauabschnitt?** Der Gebäude-trakt des ehemaligen Milchwerks lässt den weiteren Ausbau des Kletterwerks zu. DAV-Vorsitzender Jürgen Pietsch hält eine nochmalige Erweiterung in absehbarer Zeit für denkbar.

➤ **Öffnungszeiten:** Das Kletterwerk ist montags, mittwochs und freitags von 15 bis 22.30 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 22.30 Uhr geöffnet; am Wochenende und an Feiertagen sind die Öffnungszeiten von 10 bis 21 Uhr.

Mehr Informationen im Internet:
www.dav-kletterwerk.de